



ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

Fraktion Bürger für Hohenlimburg / Die PARTEI

Betreff:

Vorschlag der Fraktion Bürger f. Hohenlimburg/DIE PARTEI
hier: Erhalt von Kunstwerken im Richard-Römer-Lennebad

Beratungsfolge:

04.04.2022 Kultur- und Weiterbildungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird aufgefordert, im Falle eines Abrisses des Richard-Römer-Lennebades die darin befindlichen Kunstwerke zu sichern, fachgerecht aus dem Hallenbad zu entfernen und an anderer Stelle wieder zu präsentieren. Die dafür geplante Vorgehensweise, die voraussichtlichen Kosten sowie mögliche neue Standorte der Kunstwerke sind dem Kultur- und Weiterbildungsausschuss innerhalb der nächsten sechs Monate schriftlich mitzuteilen.

Kurzfassung

entfällt

Begründung

siehe Anlage



Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung
(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

☒ sind nicht betroffen

Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

☒ keine Auswirkungen (o)

Ratsfraktion
Bürger für Hohenlimburg / Die PARTEI Hagen
Rathausstraße 11
58095 Hagen
☎ 02331-207 4338/4226
Fax: 02331 – 207 4335



BfHo
Die PARTEI



Herrn Thomas Walter
Vorsitzender des Kultur- und Weiterbildungsausschusses
Im Hause

Hagen, den 22. März 2022

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Walter,

die Ratsfraktion Bürger für Hohenlimburg / Die PARTEI Hagen bittet Sie, folgenden Antrag gemäß § 16 (1) der Geschäftsordnung auf die Tagesordnung der Sitzung des Kultur- und Weiterbildungsausschusses am Montag, 4. April 2022, zu setzen.

Erhalt von Kunstwerken im Richard-Römer-Lennebad

Beschlussvorschlag: Die Verwaltung wird aufgefordert, im Falle eines Abrisses des Richard-Römer-Lennebades die darin befindlichen Kunstwerke zu sichern, fachgerecht aus dem Hallenbad zu entfernen und an anderer Stelle wieder zu präsentieren. Die dafür geplante Vorgehensweise, die voraussichtlichen Kosten sowie mögliche neue Standorte der Kunstwerke sind dem Kultur- und Weiterbildungsausschuss innerhalb der nächsten sechs Monate schriftlich mitzuteilen.

Begründung: Im Richard-Römer-Lennebad befinden sich insgesamt drei Mosaike der Künstler Oskar Sommer und Klaus Herleb, die seit den 1950er- beziehungsweise 1960er-Jahren neben Erwin Hegemann, Karel Niestrath, Hans Slavos und Carl Baumann zu den am häufigsten im Hagener Stadtbild vertretenen Künstlern zählen. Sollten im Vorfeld eines Abrisses des Richard-Römer-Lennebades keine Vorkehrungen zum Erhalt dieser Kunstwerke getroffen werden, droht deren Zerstörung.

Die Empore oberhalb des Beckens zierte ein rund 30 Meter langer Mosaikfries, den Oskar Sommer 1968 im Auftrag der Stadt Hohenlimburg gestaltete. Bei dem Werk dürfte es sich um die flächenmäßig größte Arbeit des Künstlers Sommer handeln, dessen Arbeiten bereits 1956 bei einer Einzelausstellung im Karl-Ernst-Osthaus-Museum zu sehen waren und der 1960 – wie zwei Jahre zuvor Emil Schumacher – mit dem Förderpreis zum Karl-Ernst-Osthaus-Preis ausgezeichnet wurde.

Obwohl Oskar Sommer zu jenen Künstlern zählt, die den Hager Stadtraum seit Jahrzehnten prägen, wurde gerade seinem Werk in der Vergangenheit vielfach nicht die nötige Anerkennung entgegengebracht. Das verdeutlicht eine Passage aus dem Buch „HagenKunst – Kunst im öffentlichen Raum“ (ardenkuverlag, 2006): „Nur ein geringer Teil der Arbeiten, die Oskar Sommer im öffentlichen Raum der Stadt Hagen schuf, sind erhalten, die übrigen fielen Gedankenlosigkeit und mangelnder Wertschätzung zum Opfer.“

Im Eingangsbereich und in der ersten Etage des Bades befinden sich die Mosaike „Haifisch“ und „Farbenbaum“ des ebenfalls mit dem Karl-Ernst-Osthaus-Förderpreis ausgezeichneten Hager Künstler Klaus Herleb, der 2016 verstarb. Vor allem das raumgreifende Mosaik „Haifisch“ im Untergeschoss, das einen abstrahierten Hai zeigt, gilt für viele Hohenlimburger, die hier das Schwimmen erlernt haben, als Symbol für das Hohenlimburger Hallenbad.

Eine Vielzahl der vor allem in den 1950er- und 1960er-Jahren entstandenen Werke der Kunst im öffentlichen Raum und der Kunst am Bau sind mittlerweile zerstört oder beschädigt; ein Ende dieser Entwicklung ist nicht in Sicht. Mit dem Erhalt der Arbeiten Oskar Sommers und Klaus Herlebs würde dieser traurigen Tendenz entgegengewirkt und ein Stück kulturelles Erbe der Stadt erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Schuh

Mitglied des Kultur- und Weiterbildungsausschusses



Mosaikfries des Künstlers Oskar Sommer an der Empore oberhalb des Beckens



„Haifisch“ des Künstlers Klaus Herleb im Eingangsbereich des Richard-Römer-Lennebades



„Farbenbaum“ des Künstlers Klaus Herleb
in der ersten Etage des Richard-Römer-
Lennebades